

Die Kirschessigfliege *Drosophila suzukii* im Weinbau

■ Infoblatt zum Fallenmonitoring

Fallenset

- Fallenbecher mit Löchern, Deckel und Halterung
- Becher zum Zählen der Essigfliegen
- Fertige Apfelessiglösung (bitte kühl verwahren!)

Anleitung zum Aufhängen und Kontrollieren

- Falle, wie im Bild (Abb. 1) gezeigt, in der Rebanlage am Drahtrahmen befestigen. Ideal ist ein zur Mittagszeit schattiger Ort. Die Löcher um den Becher sollten frei zugänglich sein. Besonders geeignet sind Rebanlagen mit roten Sorten (Spätburgunder, Dunkelfelder, Roter Gutedel u.a.) in Randlagen am Wald, zu Beerenobstanlagen oder wilden Beerensträuchern (Brombeere, Himbeere, Holunder).
- Falle bis zur Markierung mit der Fangflüssigkeit auffüllen und Deckel aufsetzen.
- Falle regelmäßig kontrollieren, bevorzugt 1mal wöchentlich



Abb. 1: Monitoringfalle in der Laubwand

- Falleninhalte zur Kontrolle in den breiten Becher umfüllen (Abb. 2). Der Inhalt kann jetzt mit einer Lupe betrachtet werden. Sollte die Flüssigkeit zu trübe sein, Flüssigkeit vorsichtig abschütten und Becherinhalt mit Wasser spülen (evtl. wiederholen). Unter frischer neuer Flüssigkeit sollten sich die Fliegen betrachten lassen (Abb. 3).
- Anzahl der Männchen der Kirschessigfliege auszählen oder abschätzen. Die Männchen lassen sich aufgrund der 2 schwarzen Flecke auf den Flügeln gut erkennen (Abb. 4 und 5). In der Regel werden sich in der Falle eine Vielzahl anderer Fliegen befinden. Die Daten festhalten, der Weinbauberatung melden bzw. in VitiMeteo-Monitoring eingeben.
- Fallenbecher mit frischer Fangflüssigkeit bis zur Markierung auffüllen und Deckel aufsetzen



Abb. 2: Falleninhalte zur besseren Kontrolle in größeren Plastibecher umfüllen.



Abb. 3: Im Plastikbecher lassen sich die Tiere gut betrachten.



Abb. 4: Die Männchen der Kirschessigfliege haben je einen Fleck auf den Flügeln



Abb. 5: Unter den gefangenen Tieren lassen sich die Männchen aufgrund der Flecke auf den Flügeln gut erkennen (Pfeil).



Fonds européen de développement régional
(FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
(EFRE)



Baden-Württemberg
STAATLICHES WEINBAUINSTITUT

Dieses Infoblatt wurde im Rahmen des Projektes InvaProtect „Nachhaltiger Pflanzenschutz gegen invasive Schaderreger im Obst- und Weinbau“ veröffentlicht.